

In Deinem Blau

Terra incognita

von Guy Néchois

www.gereimt.de

Du ziehst dahin, ich kann dich nicht vergessen,
schwimm einsam durch das Alltagsgrau
und konnte als du hier warst schon das Blau
in deinen Augen nie ermessen.

So weit streckt sich zum Horizont dein Meer,
unendlich weit, unendlich leer,
unendlich blau im Sonnenschein
taucht in dein Meer mein Blick hinein.

Von Nord nach Süd, von Ost nach West
durchkreuze ich die Fluten,
ein blinder Passagier im Krähennest
auf unbekanntem Routen.

Der Wind zieht an, die Fahrt sich in die Länge.
Ich mache das Besteck.
Das Deck liegt schräg, derweil ich kränge
schlägt mir bereits der Boden leck.

Die Kimm bleibt unerreichbar,
ich kann dich nicht vergessen,
dein Blau so unvergleichbar
nicht zu ermessen.